

UTE SCHRÄPLER (Basel), KLAUS HOFMANN (Chemnitz), ELKE SIEGERT (Dresden)

Sprachdiagnostik in den pädiatrischen Vorsorgeuntersuchungen U6-U9, Kita-Untersuchung, – Vorstellung eines interdisziplinären Konzeptes

Schlagworte: Diagnostik, Prävention, Qualitätssicherung

Abstract

Hintergrund:

In Sachsen werden die sprachlichen Leistungen aller Kinder durch das Sprachscreening SSV im Rahmen der Kita-Untersuchung (vierjährige Kinder) und durch die Schulaufnahmeuntersuchung erfasst. Eine frühere Sprachdiagnostik durch niedergelassene Kinder- und Jugendärzte fand bislang nur teilweise und mit unterschiedlichen Diagnostikverfahren statt.

Ziel und Fragestellung:

Niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten in Sachsen sollen Empfehlungen für eine frühe Sprachdiagnostik zur Verfügung gestellt werden. Es wird das Ziel angestrebt, dass niedergelassene Kinder- und Jugendärzte flächendeckend einheitliche Screenings und Elternfragebögen einsetzen, um möglichst früh sprachliche Auffälligkeiten zu erkennen und entsprechende Massnahmen einzuleiten.

Methode:

In einem interdisziplinären Arbeitskreis in Sachsen, bestehend aus Medizinern und Therapeuten, wurde ein Konzept zur Sprachdiagnostik erarbeitet. Es beinhaltet Empfehlungen für die pädiatrischen Vorsorgeuntersuchungen U6 bis U9, die für die jeweilige U-Untersuchung ein entsprechendes Sprachscreening vorsieht. Im Fall von sprachlichen Auffälligkeiten wurden konkrete Handlungsempfehlungen formuliert.

Ergebnisse:

Die Empfehlungen wurden auf zwei Fachtagungen präsentiert. Darüber hinaus wurden an mehreren Standorten in Sachsen Fortbildungen für medizinisches Fachpersonal zur Durchführung und Auswertung von Sprachscreenings und Elternfragebögen durchgeführt.

Schlussfolgerung:

Die Herausgabe von Empfehlungen zur frühen Sprachdiagnostik im Rahmen der pädiatrischen Vorsorgeuntersuchungen leistet einen wichtigen Beitrag zur Früherkennung und Intervention von Sprachentwicklungsstörungen. Eine Evaluation in Form eines Fragebogens ist für 2013 geplant.

Literatur:

- Buschmann, A.; Joss, B.; Pietz, J. (2009): Verzögerte Sprachenwicklung bei der U7 – (K)ein Grund zur Sorge? *Kinder- und Jugendarzt* 40 (6), 375-379.
- Macha, T. (2004): Testbesprechung: Sprachscreening für das Vorschulalter SSV. Autoren: H. Grimm unter Mitarbeit von M. Aktas und U. Kiessig. Kurzform des SETK 3-5. *Zeitschrift für medizinische Psychologie*, 13 (2), 92-93.
- Suchodoletz, W. (2012): Methoden zur Diagnostik und Therapie von Sprech- und Sprachentwicklungsstörungen. Ergänzung zu Kapitel 3 des Leitfadens *Kinder- und Jugendpsychotherapie*, Band 17 „Sprech- und Sprachstörungen“ (2012), Göttingen: Hogrefe <http://www.kjp.med.uni-muenchen.de/sprachstoerungen/sprachentwicklung.php> (3.09.2012).

Kontaktadressen:

Dr. Ute Schräpler
Fachhochschule Nordwestschweiz
Institut für Spezielle Psychologie und Pädagogik
Elisabethenstrasse 53
CH-4002 Basel
Tel.: +41 61 206 90 67
Mail: ute.schraepler@fhnw.ch

Dr. Klaus Hofmann
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Chemnitz
Geschwister-Scholl-Straße 29
Tel.: 0371/33324100
Mail: drechslerr@skc.de

Dr. Elke Siegert
Gesundheitsamt Dresden
Dürerstr. 88
01307 Dresden
Tel.: 03 51/488 82 41
Mail: kinderlinik@skc.de